



STATISTISCHER BERICHT

KV-j/21

Öffentliche Kinder und Jugendhilfe in Thüringen 2021

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt
Telefon: +49 (0) 361 57331-9642
Telefax: +49 (0) 361 57331-9699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt

Referat: Bildung, Kultur, Gesundheits- und
Sozialwesen
Telefon: +49 (0) 361 57334-2511
Herausgegeben im Mai 2023

Bestell-Nr.: 10 102
Heft-Nr.: 71/23
Preis: 7,50 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2023
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabellen	
1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 und 2021 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	10
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2021 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	12
1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	12
1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen	14
1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	16
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2021 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	18
1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	18
1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen	20
1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	22
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2021 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	24
1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2021 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	26
1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	26
1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.	28
1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2021 nach Kreisen und Hilfearten	30
2. Adoptionen und sonstige Hilfen	33
2.1 Adoptionsvermittlung 2014 bis 2021 nach ausgewählten Merkmalen	35
2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2021 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind und deren persönlichen Merkmalen	36
2.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2021 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	37
2.4 Maßnahmen des Familiengerichts 2021 nach Kreisen	38
2.5 Kinder und Jugendliche 2021 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und mit Beistandschaft nach Kreisen	39
3. Vorläufige Schutzmaßnahmen	41
3.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 bis 2021 nach ausgewählten Merkmalen	43
3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021 nach Art der Maßnahme, Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen	44
3.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021 nach Art der Maßnahme und Kreisen	46
4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls	47
4.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach Altersgruppen, Geschlecht des/der Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung	49
4.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens	50
4.3 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Art der neu eingerichteten Hilfe	51
4.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en	52
4.5 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach Altersgruppen des/der Minderjährigen und Kreisen	53
4.6 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach Geschlecht des/der Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens und Kreisen	54

Grafiken

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2021	9
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2021 nach ausgewählten Hauptgründen der Hilfestellung	9
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2021 nach Altersgruppen	34
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2021 nach dem Familienstand der leiblichen Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils	34
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021 nach ausgewählten Gründen der Maßnahme	42
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021 nach Geschlecht und Altersgruppen	42
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach dem Ergebnis des Verfahrens	48
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen	48

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2822), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2824), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2727).

Methodische Hinweise

Der vorliegende Statistische Bericht wurde beginnend mit dem Berichtsjahr 2007 neu konzipiert und ab dem Berichtsjahr 2012 überarbeitet und erweitert. Grund sind umfangreiche gesetzliche Änderungen.

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Betroffen sind u. a. die Erhebungen über die erzieherischen Hilfen. Sie umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Seit der Gesetzesänderung werden auch die Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde ebenso wie die Methodik der Erhebung grundlegend geändert. Ab 2007 werden für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt. Mit Hilfe dieser Angaben werden die im Berichtsjahr begonnenen Hilfen rechnerisch ermittelt. Auf Grund der Änderungen ist ein Vergleich der Ergebnisse der erzieherischen Hilfen zu Vorjahren nur noch begrenzt möglich.

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 erfolgten weitere Änderungen im SGB VIII. Beginnend mit dem Berichtsjahr 2012 werden die Verfahren zu Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII mit einer eigenen Statistik erfasst. Ergänzend wird im Rahmen der Statistik der erzieherischen Hilfe und der vorläufigen Schutzmaßnahmen erfragt, ob die Hilfe auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung eingerichtet wurde. Außerdem werden ab 2012 Maßnahmen des Familiengerichts erhoben.

Mit der Einführung des § 42a SGB VIII zur vorläufigen Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise wurde die Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen ab dem Berichtsjahr 2017 um die zusätzliche Erhebung dieser Verfahren ergänzt. Das hat zur Folge, dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu den Vorjahren eingeschränkt ist. Als zusätzliches Merkmal wurde in der Erhebung der Hilfen zur Erziehung ab dem Berichtsjahr 2017 die Differenzierung hinzugefügt, ob die Hilfe im Anschluss an eine vorläufige Maßnahme zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Fall des § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII erfolgt.

Der erste Teil des vorliegenden Statistischen Berichts enthält Aussagen zur erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige. Mit Ausnahme der Tabelle 1.2 werden Aussagen über die Anzahl der Hilfen getroffen, unabhängig davon, wie viele Kinder und Jugendliche von der Hilfe betroffen sind. In der Tabelle 1.2 werden dagegen alle betroffenen Kinder und Jugendlichen gezählt. Damit kommt es bei den familienorientierten Hilfen zu anderen Werten als in den darauffolgenden Tabellen. Im letzten Teil des Berichts werden Ergebnisse über die Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls dargestellt. Es handelt sich dabei um jede abgeschlossene Gefährdungseinschätzung. Werden für den selben Minderjährigen innerhalb eines Kalenderjahres mehrere Gefährdungseinschätzungen durchgeführt, so wird jedes Verfahren gezählt.

Bei der Bezeichnung von Personengruppen kommt in der Regel die sprachlich maskuline Form zur Anwendung. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, sind darunter stets alle Geschlechter zu verstehen.

Im Berichtsjahr 2017 der Statistik der Adoptionen werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Begriffserläuterungen

Kinder- und Jugendhilfe

Die Kinder- und Jugendhilfe umfasst nach SGB VIII eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien.

Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Die Begriffe **Kind**, **Jugendlicher**, **junger Volljähriger** und **junger Mensch** sind nach § 7 SGB VIII wie folgt definiert:

- Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.
- Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.
- Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.
- Junger Mensch ist, wer das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

Unterstützung (§§ 16-18 SGB VIII)

Hierzu gehören Leistungen zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie, Beratungen in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratungen und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts.

Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§19 SGB VIII)

Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, werden gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut, wenn und solange sie dieser Form der Unterstützung bedürfen. Die Betreuung schließt auch ältere Geschwister ein.

Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder am Kind bzw. Jugendlichen oder sie sind familienorientiert.

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär).

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Sie umfasst Hilfen für ältere Kinder und Jugendliche, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Es ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in seiner Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können Kinder und Jugendliche sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des Jugendlichen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung (§ 35a SGB VIII)

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um keine eigenständige Hilfeart. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige erfolgt ausschließlich über das Alter.

Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf der Basis des § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen ist für junge Volljährige möglich.

Aufgehobene Adoptionen

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Adoptionspflege

Es ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes.

Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der/die Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

Abgebrochene Adoptionspflege

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber.

Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Hierzu gehören Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.

Maßnahmen des Familiengerichts

Das sind die im Berichtsjahr erfolgten familiengerichtlichen Maßnahmen für jeden Minderjährigen nach § 1666 Absatz 3 BGB, die in Folge einer Gefährdung des Kindeswohls eingeleitet wurden.

Amtsvormundschaft

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Die Vormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personen- und Vermögenssorge).

Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Amtsvormundschaft unterschieden.

Eine Amtsvormundschaft wird bestellt, wenn ein Minderjähriger nicht unter elterlicher Sorge steht oder wenn die Eltern weder in personen- noch vermögensrechtlichen Angelegenheiten zur Vertretung des Minderjährigen berechtigt sind, § 1773 Abs. 1 BGB. Die gesetzliche Amtsvormundschaft tritt beispielsweise ein, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder mit der Einwilligung eines Elternteils in die Annahme (Adoption).

Amtspflegschaft

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft bei Verhinderung des Sorgeberechtigten oder Vormunds (Ergänzungspflegschaft nach § 1909 BGB). Sie umfasst nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

Beistandschaft

Es ist die Unterstützung eines Kindes auf Antrag eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils durch das Jugendamt.

Die elterliche Sorge wird durch die Beistandschaft grundsätzlich nicht eingeschränkt. Beistandschaften können zur Vaterschaftsfeststellung und/oder Unterhaltssicherung für das Kind beantragt werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistandschaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

Pflegeerlaubnis

Einer Pflegeerlaubnis bedarf derjenige, der nach § 44 SGB VIII ein Kind oder einen Jugendlichen über Tag und Nacht in seinem Haushalt aufnehmen will (Pflegeperson).

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Sie umfassen nach § 42 SGB VIII die regulären Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen und nach § 42a SGB VIII die vorläufigen Inobhutnahmen von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise.

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet nach § 42 SGB VIII, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

1. das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
2. eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und
 - a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
 - b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
3. ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen; im Fall von Satz 2 Nummer 2 auch ein Kind oder einen Jugendlichen von einer anderen Person wegzunehmen.

Nach § 42a SGB VIII ist das Jugendamt berechtigt und verpflichtet, ein ausländisches Kind oder einen ausländischen Jugendlichen vorläufig in Obhut zu nehmen, sobald dessen unbegleitete Einreise nach Deutschland festgestellt wird. Ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher ist grundsätzlich dann als unbegleitet zu betrachten, wenn die Einreise nicht in Begleitung eines Personensorgeberechtigten oder Erziehungsberechtigten erfolgt; dies gilt auch, wenn das Kind oder der Jugendliche verheiratet ist.

Nach einer Gesetzesänderung im SGB VIII wird ab dem Berichtsjahr 2014 nicht mehr nach der Art der vorläufigen Schutzmaßnahme (Inobhutnahme bzw. Herausnahme) unterschieden.

Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind ab dem Berichtsjahr 2017 möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

Beginnend mit dem Berichtsjahr 2019 wurde das Erhebungsmerkmal zu den Anlässen der Maßnahme um das Anzeichen für psychische Misshandlung erweitert.

Gefährdungseinschätzung (§ 8a Absatz 1 SGB VIII)

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.

Links

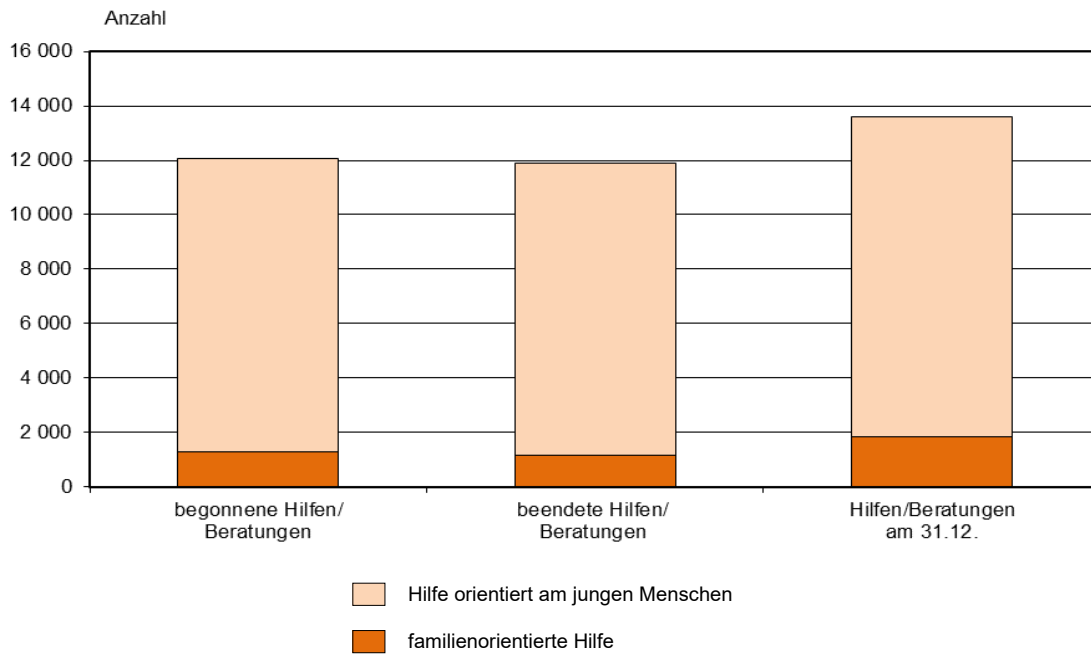
Weitere Informationen zur zugrunde liegenden Erhebung sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

Erhebungsbogen: www.statistik.thueringen.de/erfassung/formulareAllg.asp

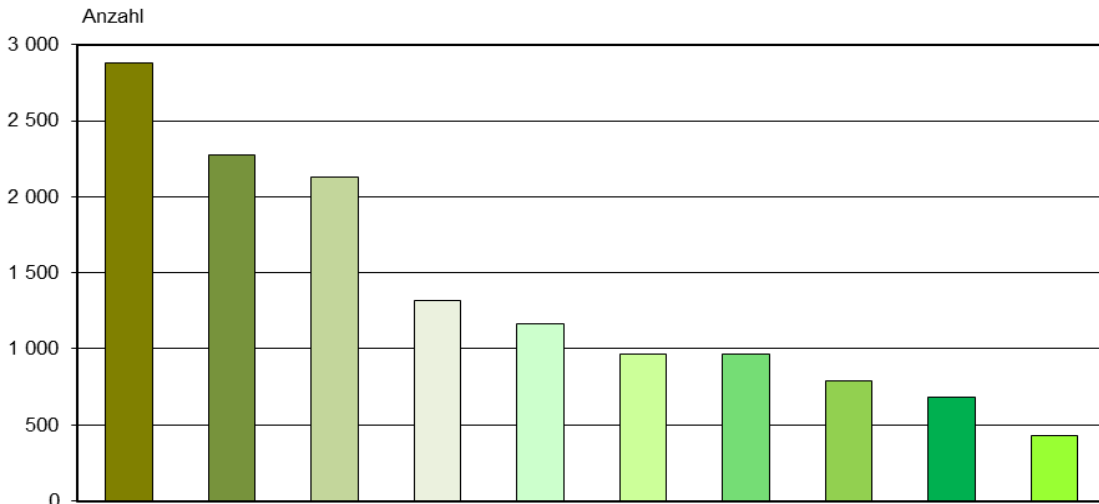
Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Webseite des Thüringer Landesamtes für Statistik: www.statistik.thueringen.de/

**1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe
für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige**

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2021



Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2021 nach den Hauptgründen der Hilfgewährung



- eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten
- Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
- Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen
- Gefährdung des Kindeswohls
- Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
- unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
- Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
- schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
- Unversorgtheit des jungen Menschen
- Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel

1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien

Lfd. Nr.	Hilfeart	2020				
		begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
		Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
1	Familienorientierte Hilfe davon	1 252	1 154	1 758	174	1 584
2	Hilfe zur Erziehung § 27	467	453	496	48	448
3	sozialpädagogische Familienhilfe § 31	785	701	1 262	126	1 136
4	Hilfe orientiert am jungen Menschen davon	11 151	10 878	11 693	2 756	8 937
5	Hilfe zur Erziehung § 27	252	256	238	35	203
6	Erziehungsberatung § 28	7 855	7 824	4 474	287	4 187
7	soziale Gruppenarbeit § 29	115	89	170	25	145
8	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30	519	476	641	87	554
9	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	217	228	374	73	301
10	Vollzeitpflege § 33	339	323	1 842	1 795	47
11	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 121	1 149	2 190	228	1 962
12	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	17	15	35	3	32
13	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	716	518	1 729	223	1 506
14	Insgesamt und zwar	12 403	12 032	13 451	2 930	10 521
15	ambulante Hilfe §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	2 088	1 961	2 876	330	2 546
16	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 594	1 603	4 153	2 040	2 113
	familienorientierte Hilfen					
17	Zahl der Hilfen	1 252	1 154	1 758	174	1 584
18	Zahl der jungen Menschen	2 769	2 412	3 695	351	3 344

2020 und 2021 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

2021								Lfd. Nr.
begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der		Hilfen auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung			
Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.	begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12	
1 271	1 136	1 850	183	1 667	117	100	162	1
439	452	483	45	438	24	30	16	2
832	684	1 367	138	1 229	93	70	146	3
10 787	10 758	11 753	2 774	8 979	343	383	838	4
232	227	262	32	230	14	10	23	5
7 437	7 659	4 215	292	3 923	101	136	72	6
139	101	195	24	171	6	1	12	7
579	535	663	82	581	21	27	22	8
194	207	358	62	296	6	5	6	9
325	317	1 890	1 837	53	56	60	329	10
1 117	1 094	2 233	249	1 984	128	137	334	11
17	14	35	1	34	-	-	1	12
747	604	1 902	195	1 707	11	7	39	13
12 058	11 894	13 603	2 957	10 646	460	483	1 000	14
2 164	1 952	3 007	327	2 680	152	135	207	15
1 566	1 544	4 246	2 097	2 149	185	197	665	16
1 271	1 136	1 850	183	1 667	117	100	162	17
2 751	2 436	3 966	350	3 616	220	219	322	18

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien
1.2.1 Begonnene

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30
Insgesamt							
1	unter 3	1 868	259	212	939	-	5
2	3 - 6	2 267	228	200	1 528	-	5
3	6 - 9	2 596	231	188	1 599	18	20
4	9 - 12	2 458	214	187	1 376	40	69
5	12 - 15	2 172	185	145	1 120	43	160
6	15 - 18	1 628	97	76	773	17	208
7	18 und mehr	549	66	40	102	21	112
8	Insgesamt	13 538	1 280	1 048	7 437	139	579
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 371	196	161	510	15	88
männlich							
10	unter 3	992	145	119	504	-	1
11	3 - 6	1 208	113	95	810	-	4
12	6 - 9	1 475	126	104	888	11	14
13	9 - 12	1 373	122	103	735	20	46
14	12 - 15	1 097	96	74	498	29	82
15	15 - 18	820	49	41	323	15	128
16	18 und mehr	306	29	17	37	18	67
17	Zusammen	7 271	680	553	3 795	93	342
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	796	98	73	261	11	65
weiblich							
19	unter 3	876	114	93	435	-	4
20	3 - 6	1 059	115	105	718	-	1
21	6 - 9	1 121	105	84	711	7	6
22	9 - 12	1 085	92	84	641	20	23
23	12 - 15	1 075	89	71	622	14	78
24	15 - 18	808	48	35	450	2	80
25	18 und mehr	243	37	23	65	3	45
26	Zusammen	6 267	600	495	3 642	46	237
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	575	98	88	249	4	23

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2021 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
424	5	150	86	-	-	623	271	1
337	2	58	104	-	5	522	177	2
305	92	38	108	-	185	605	172	3
277	86	21	131	4	240	635	161	4
213	9	21	205	11	205	562	246	5
106	-	11	332	2	82	404	353	6
41	-	26	151	-	30	219	186	7
1 703	194	325	1 117	17	747	3 570	1 566	8
203	18	28	238	2	73	488	282	9
männlich								
220	2	72	48	-	-	329	138	10
185	-	38	54	-	4	274	100	11
152	55	22	58	-	149	326	95	12
159	51	6	67	1	166	363	79	13
106	6	10	111	8	151	292	132	14
55	-	10	184	2	54	234	199	15
21	-	15	103	-	16	126	121	16
898	114	173	625	11	540	1 944	864	17
108	11	15	165	2	60	272	193	18
weiblich								
204	3	78	38	-	-	294	133	19
152	2	20	50	-	1	248	77	20
153	37	16	50	-	36	279	77	21
118	35	15	64	3	74	272	82	22
107	3	11	94	3	54	270	114	23
51	-	1	148	-	28	170	154	24
20	-	11	48	-	14	93	65	25
805	80	152	492	6	207	1 626	702	26
95	7	13	73	-	13	216	89	27

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien
1.2.2 Beendete

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30
Insgesamt							
1	unter 3	1 269	195	159	702	-	5
2	3 - 6	2 129	233	204	1 466	-	7
3	6 - 9	2 426	220	195	1 732	3	14
4	9 - 12	2 443	198	163	1 573	17	34
5	12 - 15	2 081	167	139	1 127	38	100
6	15 - 18	1 788	122	85	856	21	192
7	18 und mehr	1 058	101	64	203	22	183
8	Insgesamt	13 194	1 236	1 009	7 659	101	535
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 284	162	126	490	9	92
männlich							
10	unter 3	644	106	84	356	-	2
11	3 - 6	1 146	125	105	788	-	3
12	6 - 9	1 394	115	104	1 010	1	10
13	9 - 12	1 372	97	75	838	8	27
14	12 - 15	1 100	90	70	549	23	56
15	15 - 18	884	61	39	366	17	120
16	18 und mehr	584	59	39	75	19	109
17	Zusammen	7 124	653	516	3 982	68	327
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	760	99	71	253	8	64
weiblich							
19	unter 3	625	89	75	346	-	3
20	3 - 6	983	108	99	678	-	4
21	6 - 9	1 032	105	91	722	2	4
22	9 - 12	1 071	101	88	735	9	7
23	12 - 15	981	77	69	578	15	44
24	15 - 18	904	61	46	490	4	72
25	18 und mehr	474	42	25	128	3	74
26	Zusammen	6 070	583	493	3 677	33	208
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	524	63	55	237	1	28

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2021 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
244	5	59	59	-	-	397	147	1
305	2	60	54	-	2	495	130	2
274	19	31	95	-	38	485	138	3
222	110	23	101	3	162	531	145	4
191	69	29	166	5	189	527	212	5
115	2	26	304	2	148	410	346	6
76	-	89	315	4	65	344	426	7
1 427	207	317	1 094	14	604	3 189	1 544	8
212	9	22	234	1	53	439	280	9
männlich								
122	1	27	30	-	-	198	74	10
168	-	35	27	-	-	265	72	11
143	8	15	56	-	36	256	77	12
133	72	14	50	1	132	304	79	13
93	43	11	97	5	133	279	121	14
58	2	11	158	2	89	236	175	15
44	-	49	190	4	35	210	251	16
761	126	162	608	12	425	1 748	849	17
113	5	12	162	1	43	255	192	18
weiblich								
122	4	32	29	-	-	199	73	19
137	2	25	27	-	2	230	58	20
131	11	16	39	-	2	229	61	21
89	38	9	51	2	30	227	66	22
98	26	18	69	-	56	248	91	23
57	-	15	146	-	59	174	171	24
32	-	40	125	-	30	134	175	25
666	81	155	486	2	179	1 441	695	26
99	4	10	72	-	10	184	88	27

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien
1.2.3 Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30
Insgesamt							
1	unter 3	1 303	177	156	422	-	5
2	3 - 6	2 123	249	221	821	-	8
3	6 - 9	2 653	265	211	892	17	21
4	9 - 12	3 299	260	201	864	44	73
5	12 - 15	3 081	238	181	675	73	185
6	15 - 18	2 484	133	98	439	45	271
7	18 und mehr	776	62	54	102	16	100
8	Insgesamt	15 719	1 384	1 122	4 215	195	663
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 430	154	121	271	15	75
männlich							
10	unter 3	686	88	78	227	-	2
11	3 - 6	1 119	128	110	439	-	4
12	6 - 9	1 489	140	107	484	11	15
13	9 - 12	1 956	155	115	472	21	45
14	12 - 15	1 687	123	93	294	47	100
15	15 - 18	1 355	67	51	187	31	165
16	18 und mehr	424	31	27	30	13	64
17	Zusammen	8 716	732	581	2 133	123	395
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	852	76	53	138	9	55
weiblich							
19	unter 3	617	89	78	195	-	3
20	3 - 6	1 004	121	111	382	-	4
21	6 - 9	1 164	125	104	408	6	6
22	9 - 12	1 343	105	86	392	23	28
23	12 - 15	1 394	115	88	381	26	85
24	15 - 18	1 129	66	47	252	14	106
25	18 und mehr	352	31	27	72	3	36
26	Zusammen	7 003	652	541	2 082	72	268
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	578	78	68	133	6	20

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2021 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
428	2	209	59	-	1	572	277	1
562	3	305	170	-	5	751	490	2
569	89	327	275	-	198	879	634	3
489	196	343	343	1	686	967	711	4
410	63	357	491	14	575	889	872	5
254	5	285	690	15	347	663	992	6
132	-	64	205	5	90	296	270	7
2 844	358	1 890	2 233	35	1 902	5 017	4 246	8
293	35	96	344	3	144	542	454	9
männlich								
222	1	111	35	-	-	293	149	10
297	-	155	93	-	3	392	257	11
311	54	158	154	-	162	484	333	12
268	118	185	191	1	500	543	390	13
215	41	187	242	9	429	483	442	14
134	4	142	361	11	253	376	511	15
59	-	39	140	5	43	158	180	16
1 506	218	977	1 216	26	1 390	2 729	2 262	17
154	21	58	231	3	107	295	301	18
weiblich								
206	1	98	24	-	1	279	128	19
265	3	150	77	-	2	359	233	20
258	35	169	121	-	36	395	301	21
221	78	158	152	-	186	424	321	22
195	22	170	249	5	146	406	430	23
120	1	143	329	4	94	287	481	24
73	-	25	65	-	47	138	90	25
1 338	140	913	1 017	9	512	2 288	1 984	26
139	14	38	113	-	37	247	153	27

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2021
1.3.1 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 170	73	54	34	399	11
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	10 888	387	617	405	7 038	128
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 227	35	32	18	864	7
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 512	49	121	104	1 996	20
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	324	29	14	4	235	3
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 516	77	68	55	2 081	16
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	846	32	2	1	695	4
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹⁾	3 299	160	343	194	1 166	78
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	164	5	37	29	1	-
10	Insgesamt	12 058	460	671	439	7 437	139

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
Beratungen**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
64	81	35	309	149	-	68	217	467	1
515	751	159	16	968	17	679	1 947	1 099	2
67	75	27	-	96	-	59	192	102	3
91	98	14	1	127	3	41	336	133	4
6	40	2	-	14	-	10	56	14	5
67	149	26	-	68	-	41	312	68	6
13	64	5	-	43	-	20	86	44	7
261	312	85	14	566	10	464	916	682	8
10	13	-	1	54	4	44	49	56	9
579	832	194	325	1 117	17	747	2 164	1 566	10

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2021

1.3.2 Beendete Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 112	78	65	37	392	6
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	10 782	405	614	415	7 267	95
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 205	32	25	15	883	9
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 583	63	125	112	2 085	17
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	348	22	8	5	267	-
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 475	82	74	63	2 105	7
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	845	31	2	-	707	6
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹⁾	3 168	170	336	188	1 220	56
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	158	5	44	32	-	-
10	Insgesamt	11 894	483	679	452	7 659	101

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
Beratungen**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
58	58	38	307	118	-	70	186	442	1
477	626	169	10	976	14	534	1 766	1 102	2
68	59	23	-	99	-	39	172	101	3
81	67	21	1	142	4	40	303	150	4
13	39	3	-	9	-	9	56	9	5
46	96	38	-	75	-	34	248	76	6
21	45	4	-	44	-	16	76	45	7
242	304	80	9	564	5	352	862	675	8
6	16	-	-	43	5	44	49	46	9
535	684	207	317	1 094	14	604	1 952	1 544	10

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2021
1.3.3 Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 957	364	77	45	292	24
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	10 646	636	668	438	3 923	171
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 395	68	37	14	693	23
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 947	72	143	135	1 160	10
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	287	32	14	3	130	4
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	1 830	94	77	61	994	53
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	610	25	3	3	360	3
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹⁾	4 302	338	357	193	585	78
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	275	7	37	29	1	-
10	Insgesamt	13 603	1 000	745	483	4 215	195

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
82	138	62	1 837	249	1	195	327	2 097	1
581	1 229	296	53	1 984	34	1 707	2 680	2 149	2
83	117	40	-	242	-	160	278	249	3
104	122	28	2	260	1	117	395	264	4
9	68	4	-	33	-	25	91	33	5
94	283	53	1	170	-	105	542	172	6
19	90	13	-	74	-	48	126	74	7
261	526	156	48	1 121	24	1 146	1 185	1 269	8
11	23	2	2	84	9	106	63	88	9
663	1 367	358	1 890	2 233	35	1 902	3 007	4 246	10

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2021

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Hilfen/Beratungen		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung				
begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Eltern leben zusammen	3 616	123	183	119	2 380	38
2	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 564	223	397	270	3 162	61
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 502	104	81	49	1 718	31
4	Eltern sind verstorben	44	1	1	-	11	1
5	Unbekannt	332	9	9	1	166	8
6	Insgesamt	12 058	460	671	439	7 437	139
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	3 902	286	415	291	1 181	69
beendete Hilfen/Beratungen							
8	Eltern leben zusammen	3 438	115	175	115	2 349	18
9	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 444	237	397	284	3 298	55
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 606	119	90	52	1 837	22
11	Eltern sind verstorben	57	-	2	1	20	1
12	Unbekannt	349	12	15	-	155	5
13	Insgesamt	11 894	483	679	452	7 659	101
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	3 921	317	473	332	1 273	58
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
15	Eltern leben zusammen	3 809	247	194	133	1 321	49
16	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	6 719	509	457	294	1 828	84
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 619	228	90	54	968	54
18	Eltern sind verstorben	86	3	-	-	6	-
19	Unbekannt	370	13	4	2	92	8
20	Insgesamt	13 603	1 000	745	483	4 215	195
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	6 813	718	501	351	710	82

nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Davon nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30	sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
begonnene Hilfen/Beratungen									
147	268	49	79	194	1	277	606	314	1
279	440	102	188	577	14	344	1 152	837	2
120	124	39	40	241	2	106	355	288	3
8	-	-	-	18	-	5	9	19	4
25	-	4	18	87	-	15	42	108	5
579	832	194	325	1 117	17	747	2 164	1 566	6
270	586	138	279	675	13	276	1 351	1 026	7
beendete Hilfen/Beratungen									
116	224	50	67	202	1	236	512	311	8
265	354	104	186	507	12	266	1 048	766	9
102	102	50	45	272	1	85	322	326	10
9	4	-	1	17	-	3	15	19	11
43	-	3	18	96	-	14	55	122	12
535	684	207	317	1 094	14	604	1 952	1 544	13
271	508	132	266	699	11	230	1 291	1 053	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.									
149	433	98	403	368	8	786	836	800	15
328	723	183	1 117	1 212	22	765	1 595	2 418	16
163	209	70	276	475	3	311	534	754	17
7	1	-	22	39	1	10	8	61	18
16	1	7	72	139	1	30	34	213	19
663	1 367	358	1 890	2 233	35	1 902	3 007	4 246	20
327	1 010	245	1 610	1 619	23	686	1 986	3 298	21

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2021
1.5.1 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund		Nennungen insgesamt ¹⁾	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung				
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	368	24	511	69	40	23
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	458	68	825	94	52	73
3	Gefährdung des Kindeswohls	525	147	920	97	72	168
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 166	93	3 650	396	290	1 422
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 287	38	2 516	120	77	1 739
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	3 482	39	4 999	160	103	4 177
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	972	14	1 947	63	40	1 154
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 949	22	3 833	216	156	2 254
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	720	2	1 706	73	37	786
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	131	13	131	11	7	-
11	Insgesamt	12 058	460	21 038	1 299	874	11 796

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**nach Gründen für die Hilfeförderung und Art der Hilfe
Beratungen**

Davon nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
3	44	61	7	48	230	-	26	1
7	58	246	40	65	221	-	21	2
-	30	115	17	134	316	4	39	3
49	264	610	127	166	480	5	131	4
32	101	190	29	96	165	1	43	5
34	134	189	31	34	177	3	60	6
67	198	96	48	10	176	7	128	7
60	196	159	76	49	291	11	521	8
33	145	68	62	12	136	3	388	9
-	1	11	-	36	54	-	18	10
285	1 171	1 745	437	650	2 246	34	1 375	11

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2021
1.5.2 Hilfen/

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund		Nennungen insgesamt ¹⁾	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung				
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	683	84	1 010	59	34	13
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	968	182	1 859	136	85	37
3	Gefährdung des Kindeswohls	1 319	340	2 185	105	73	111
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 880	171	5 446	474	343	813
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 168	77	2 568	129	88	1 032
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 278	46	3 831	164	105	2 424
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	962	29	2 045	74	39	664
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	2 128	27	4 336	212	146	1 274
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	789	7	2 134	72	37	414
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	428	37	428	11	7	-
11	Insgesamt	13 603	1 000	25 842	1 436	957	6 782

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**nach Gründen für die Hilfeförderung und Art der Hilfe
Beratungen am 31.12.**

Davon nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
3	41	98	21	333	403	1	38	1
12	73	442	81	461	529	1	87	2
2	36	171	26	808	816	10	100	3
65	316	1 041	225	1 009	1 125	18	360	4
40	138	286	51	398	379	1	114	5
47	173	310	52	212	316	8	125	6
109	224	149	91	102	278	11	343	7
81	235	295	139	242	497	21	1 340	8
78	171	107	108	32	164	10	978	9
-	1	20	2	223	139	-	32	10
437	1 408	2 919	796	3 820	4 646	81	3 517	11

1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien

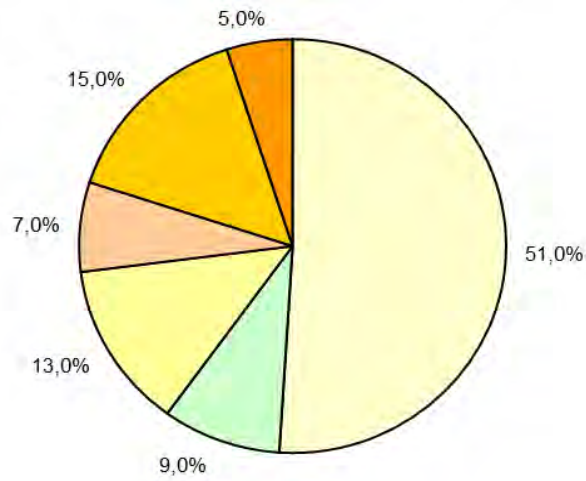
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen/Beratungen		Familienorientierte Hilfe			zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	zusammen	davon			
					Hilfe zur Erziehung § 27	sozialpädagogische Familienhilfe § 31		
1	Stadt Erfurt	1 644	26	222	208	14	1 422	86
2	Stadt Gera	875	119	94	21	73	781	2
3	Stadt Jena	743	133	107	13	94	636	37
4	Stadt Suhl	284	10	64	3	61	220	13
5	Stadt Weimar	476	58	86	8	78	390	20
6	Eichsfeld	742	15	71	4	67	671	-
7	Nordhausen	546	-	79	-	79	467	-
8	Wartburgkreis	1 072	73	144	6	138	928	29
9	Unstrut-Hainich-Kreis	564	19	94	58	36	470	5
10	Kyffhäuserkreis	482	22	43	-	43	439	6
11	Schmalkalden-Meiningen	752	34	63	31	32	689	-
12	Gotha	579	10	62	2	60	517	12
13	Sömmerda	397	16	91	40	51	306	-
14	Hildburghausen	578	183	93	1	92	485	-
15	Ilm-Kreis	499	62	52	12	40	447	1
16	Weimarer Land	497	22	107	40	67	390	-
17	Sonneberg	391	17	63	3	60	328	15
18	Saalfeld-Rudolstadt	718	16	73	1	72	645	7
19	Saale-Holzland-Kreis	458	64	83	2	81	375	10
20	Saale-Orla-Kreis	333	69	33	13	20	300	19
21	Greiz	414	8	73	4	69	341	-
22	Altenburger Land	559	24	53	13	40	506	-
23	Thüringen	13 603	1 000	1 850	483	1 367	11 753	262

am 31.12.2021 nach Kreisen und Hilfearten

Hilfe orientiert am jungen Menschen								Lfd. Nr.
davon								
Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
480	8	25	23	170	281	8	341	1
215	12	71	32	93	214	5	137	2
235	-	48	7	79	109	-	121	3
50	-	14	14	22	68	-	39	4
101	9	20	18	55	96	1	70	5
207	10	42	27	63	88	1	233	6
125	6	29	13	95	93	-	106	7
290	13	106	58	133	134	-	165	8
161	3	19	17	113	91	1	60	9
135	14	24	4	115	88	9	44	10
377	1	34	14	95	96	-	72	11
236	-	12	19	54	117	3	64	12
39	-	24	11	83	80	-	69	13
88	100	45	12	81	112	1	46	14
245	2	10	13	93	55	-	28	15
116	13	32	12	100	68	1	48	16
140	-	21	12	45	67	-	28	17
358	-	19	17	101	86	-	57	18
130	4	17	5	77	101	3	28	19
162	-	18	-	49	44	-	8	20
79	-	19	16	90	67	-	70	21
246	-	14	14	84	78	2	68	22
4 215	195	663	358	1 890	2 233	35	1 902	23

2. Adoptionen und sonstige Hilfen

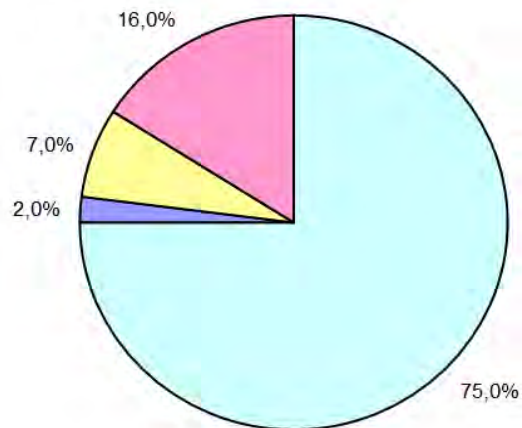
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2021 nach Altersgruppen



im Alter von ... bis unter ... Jahren

- unter 3
- 3 bis unter 6
- 6 bis unter 9
- 9 bis unter 12
- 12 bis unter 15
- 15 bis unter 18

Adoptierte Kinder und Jugendliche 2021 nach dem Familienstand der leiblichen sorgeberechtigten Eltern/ des leiblichen sorgeberechtigten Elternteils



- ledig
- verheiratet
- geschieden
- sonstige

2.1 Adoptionsvermittlung 2014 bis 2021 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
im Berichtsjahr								
Ausgesprochene Adoptionen	83	99	94	134	100	95	88	100
Aufgehobene Adoptionen	-	-	1	-	-	-	1	-
Abgebrochene Adoptions- pflagen	5	4	3	4	3	6	5	4
am Jahresende								
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	69	34	54	45	52	51	68	24
davon								
männlich	41	18	33	22	29	24	38	12
weiblich	28	16	21	23	23	27	30	12
Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	135	125	174	143	148	135	148	155
Adoptionsbewerbungen je zur Adoption vorgemerkten Kind/Jugendlichen	2	4	3	3	3	3	2	6
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	98	97	107	91	74	108	110	73
davon								
männlich	53	54	63	54	38	57	54	38
weiblich	45	43	44	37	36	51	56	35

2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2021 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind und deren persönlichen Merkmalen

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 1	4	2	2
1 - 3	47	23	24
3 - 6	9	5	4
6 - 9	13	6	7
9 - 12	7	4	3
12 - 15	15	3	12
15 - 18	5	2	3
Insgesamt	100	45	55
Staatsangehörigkeit			
Europa	100	45	55
darunter			
Deutschland	99	45	54
Afrika	-	-	-
Amerika	-	-	-
Asien	-	-	-
Familienstand der leiblichen sorgeberechtigten Eltern/ des leiblichen sorgeberechtigten Elternteils			
ledig	75	32	43
verheiratet, zusammen lebend	1	1	-
verheiratet, getrennt lebend	1	1	-
geschieden	7	3	4
sonstige	16	8	8
Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind			
verwandt	-	-	-
Stiefvater/Stiefmutter	47	18	29
nicht verwandt	53	27	26
Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern			
Deutsche	99	45	54
Nichtdeutsche	-	-	-
Deutsche/Nichtdeutsche	1	-	1

**2.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2021 nach
ausgewählten Merkmalen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Adoptionsvermittlung		
	insge- samt	darunter Adoptionen durch Stiefeltern	in Adoptions- pflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen
Stadt Erfurt	13	10	9	8	59
Stadt Gera	3	1	6	3	4
Stadt Jena	2	-	3	1	10
Stadt Suhl	-	-	2	-	-
Stadt Weimar	6	2	2	-	2
Eichsfeld	4	2	6	-	6
Nordhausen	5	1	6	5	5
Wartburgkreis	13	4	6	1	7
Unstrut-Hainich-Kreis	5	3	6	-	6
Kyffhäuserkreis	4	3	2	3	4
Schmalkalden-Meiningen	6	1	2	-	4
Gotha	3	-	3	2	15
Sömmerda	7	3	3	-	1
Hildburghausen	3	2	1	-	5
Ilm-Kreis	2	-	1	-	2
Weimarer Land	2	.	4	-	-
Sonneberg	2	.	-	1	1
Saalfeld-Rudolstadt	2	.	-	-	2
Saale-Holzland-Kreis	11	6	2	-	3
Saale-Orla-Kreis	2	.	3	-	6
Greiz	2	-	4	-	7
Altenburger Land	3	.	2	-	6
Thüringen	100	47	73	24	155

2.4 Anrufungen und Maßnahmen des Familiengerichts 2021 nach Kreisen

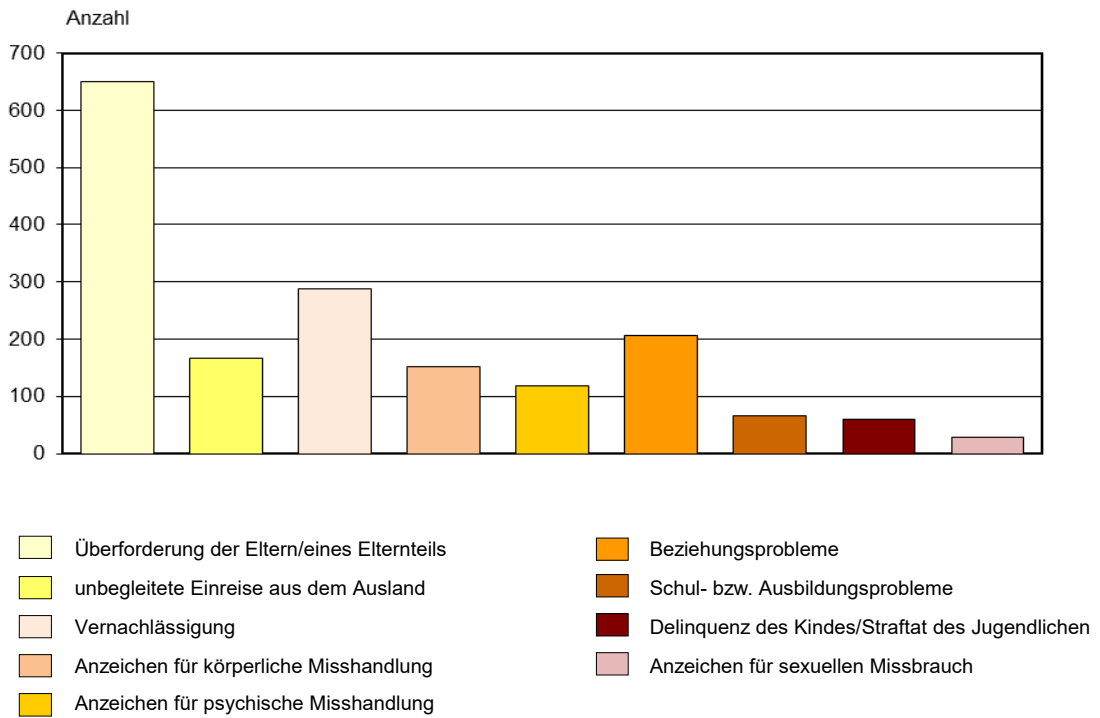
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anrufungen des Familiengerichts wegen Gefährdungen des Kindeswohls	Maßnahmen des Familiengerichts				
		insgesamt	darunter			
			Auferlegung der Inanspruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personen- sorgeberech- tigten oder Dritten	vollständige	teilweise
Stadt Erfurt	26	63	24	21	6	12
Stadt Gera	21	25	4	-	11	10
Stadt Jena	61	53	23	9	4	5
Stadt Suhl	17	31	13	4	2	11
Stadt Weimar	13	89	5	5	52	27
Eichsfeld	17	42	8	7	3	20
Nordhausen	-	28	6	-	15	7
Wartburgkreis	7	22	5	4	3	10
Unstrut-Hainich-Kreis	60	65	14	9	7	6
Kyffhäuserkreis	28	51	16	4	15	12
Schmalkalden-Meiningen	-	74	14	17	13	26
Gotha	22	12	2	5	4	1
Sömmerda	20	20	9	-	1	10
Hildburghausen	29	49	23	10	6	9
Ilm-Kreis	15	20	1	-	2	17
Weimarer Land	6	9	2	-	1	6
Sonneberg	2	8	1	-	-	7
Saalfeld-Rudolstadt	16	34	3	-	9	22
Saale-Holzland-Kreis	11	32	6	6	7	10
Saale-Orla-Kreis	23	36	14	9	6	7
Greiz	-	-	-	-	-	-
Altenburger Land	35	16	10	-	2	4
Thüringen	429	779	203	110	169	239

**2.5 Kinder und Jugendliche 2021 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft
und mit Beistandschaft nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	in Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistand- schaft
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amts- pflegschaft insgesamt	bestellte Amts- vormund- schaft	
Stadt Erfurt	15	88	94	441
Stadt Gera	13	103	38	923
Stadt Jena	8	51	70	183
Stadt Suhl	2	23	21	210
Stadt Weimar	2	27	52	79
Eichsfeld	2	71	30	250
Nordhausen	12	77	73	437
Wartburgkreis	8	54	51	906
Unstrut-Hainich-Kreis	13	101	78	198
Kyffhäuserkreis	10	60	32	295
Schmalkalden-Meiningen	2	84	53	304
Gotha	12	44	60	163
Sömmerda	6	47	17	173
Hildburghausen	1	29	28	95
Ilm-Kreis	1	31	19	109
Weimarer Land	2	76	44	158
Sonneberg	5	22	18	192
Saalfeld-Rudolstadt	3	46	26	197
Saale-Holzland-Kreis	2	41	30	116
Saale-Orla-Kreis	7	36	52	612
Greiz	6	29	57	1 602
Altenburger Land	1	35	27	411
Thüringen	133	1 175	970	8 054

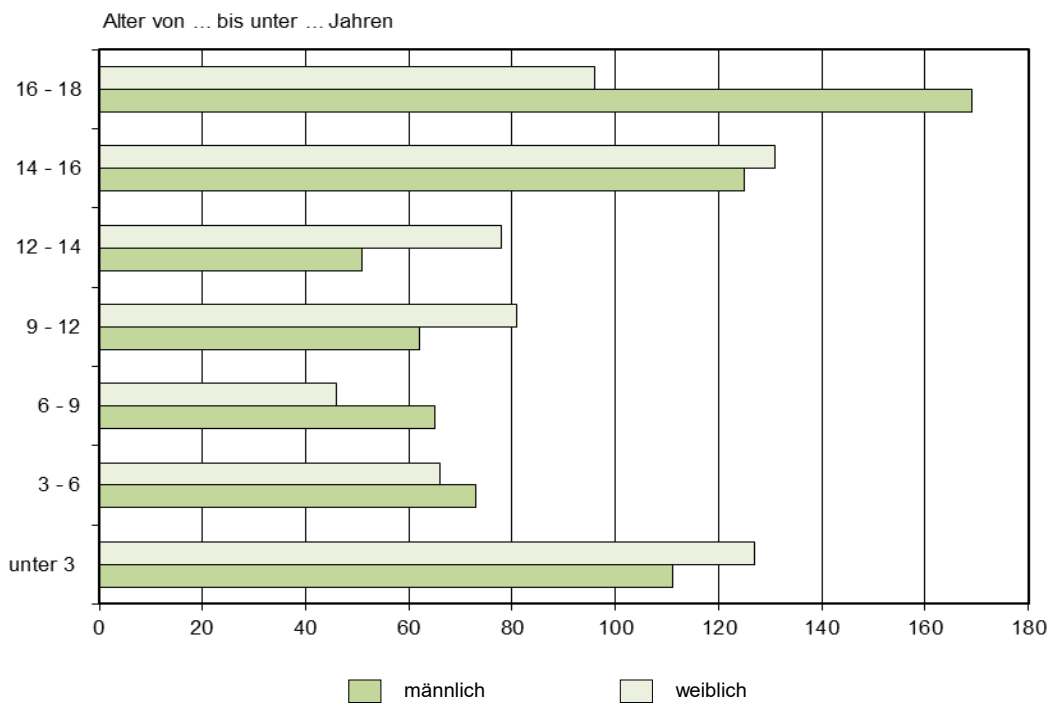
3. Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021 nach ausgewählten Gründen der Maßnahme ^{*)}



*) Mehrfachnennungen möglich

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021 nach Geschlecht und Altersgruppen



3.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 bis 2021 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
vorläufige Schutzmaßnahmen ¹⁾								
Insgesamt	1 226	2 182	2 639	1 751	1 355	1 351	1 303	1 281
darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	294	352	401	420	341	385	424	358
davon reguläre Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII	.	.	.	1 515	1 299	1 312	1 270	1 218
vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII	.	.	.	236	56	39	33	63
davon männlich	533	1 507	1 842	1 099	731	674	678	656
weiblich	693	675	797	652	624	677	625	625
ausgewählte Gründe der Maßnahme ²⁾								
Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	563	568	773	631	556	687	690	651
Schul- bzw. Ausbildungsprobleme	59	35	111	62	40	90	91	65
Vernachlässigung	174	187	216	216	227	310	348	288
Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	32	37	37	27	44	57	88	60
Anzeichen für körperliche Misshandlung	74	133	119	156	126	168	143	152
Anzeichen für psychische Misshandlung	95	106	119
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	17	20	18	24	26	37	48	28
Beziehungsprobleme	237	200	186	136	184	201	202	207
unbegleitete Einreise aus dem Ausland	81	1 060	1 271	528	188	105	107	167
ausgewählte Anregende der Maßnahme								
Kind/Jugendlicher selbst	242	239	382	221	235	230	205	220
Eltern/Elternteil	132	116	131	95	88	119	89	82
Soziale Dienste/Jugendamt	560	1 172	1 548	1 157	797	752	793	756
Polizei/Ordnungsbehörde	191	418	321	176	147	148	126	97
Lehrer/Erzieher/Arzt	36	36	49	36	27	32	21	34
Nachbarn/Verwandte	15	21	40	12	14	21	18	16
Sonstige	50	180	168	54	47	49	51	76

1) Doppelzählungen ab Berichtsjahr 2017 möglich

2) Bis 2018 konnten für jedes Kind oder jeden Jugendlichen bis zu zwei Gründe der Maßnahme angegeben werden; seit 2019 sind Mehrfachnennungen möglich.

**3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021 nach Art der Maßnahme,
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen**

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	Inobhutnahme erfolgte			Unterbringung während der Maßnahme			
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland ¹⁾	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zu- sammen	darunter aufgrund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung				

Insgesamt

unter 3	238	-	236	97	2	79	149	10
3 - 6	139	-	139	54	-	24	106	9
6 - 9	111	2	106	40	3	26	85	-
9 - 12	143	33	104	35	6	26	114	3
12 - 14	129	42	82	45	5	10	115	4
14 - 16	256	72	141	50	43	12	238	6
16 - 18	265	68	89	37	108	15	243	7
Insgesamt	1 281	217	897	358	167	192	1 050	39
und zwar								
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	362	49	146	52	167	48	306	8
Aufenthalt vor der Maß- nahme								
bei den Eltern	269	66	196	93	7	36	226	7
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	200	59	141	77	-	29	166	5
bei allein erziehendem Elternteil	399	61	338	127	-	73	314	12
bei Großeltern/Ver- wandten	38	3	33	7	2	12	23	3
in einer Pflegefamilie	26	8	18	4	-	5	21	-
bei einer sonstigen Person	50	2	16	5	32	13	37	-
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	151	10	99	26	42	5	139	7
Krankenhaus (nach der Geburt)	.	-	.	12	-	10	8	.
in einer Wohngemein- schaft	.	-	-	-	.	.	-	-
in einer eigenen Wohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne feste Unterkunft	47	3	16	1	28	3	42	2
an unbekanntem Ort	80	5	.	6	.	.	74	.

1) vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42a SGB VIII und reguläre Schutzmaßnahmen nach § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII

Noch: 3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021 nach Art der Maßnahme,
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland ¹⁾	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zu- sammen	darunter aufgrund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung				

männlich

unter 3	111	-	109	44	2	35	72	4
3 - 6	73	-	73	24	-	14	56	3
6 - 9	65	2	60	23	3	14	51	-
9 - 12	62	14	42	14	6	13	48	1
12 - 14	51	12	34	20	5	4	44	3
14 - 16	125	25	59	24	41	7	117	1
16 - 18	169	28	41	17	100	9	158	2
Zusammen	656	81	418	166	157	96	546	14
und zwar ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	231	15	59	22	157	32	196	3

weiblich

unter 3	127	-	127	53	-	44	77	6
3 - 6	66	-	66	30	-	10	50	6
6 - 9	46	-	46	17	-	12	34	-
9 - 12	81	19	62	21	-	13	66	2
12 - 14	78	30	48	25	-	6	71	1
14 - 16	131	47	82	26	2	5	121	5
16 - 18	96	40	48	20	8	6	85	5
Zusammen	625	136	479	192	10	96	504	25
und zwar ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	131	34	87	30	10	16	110	5

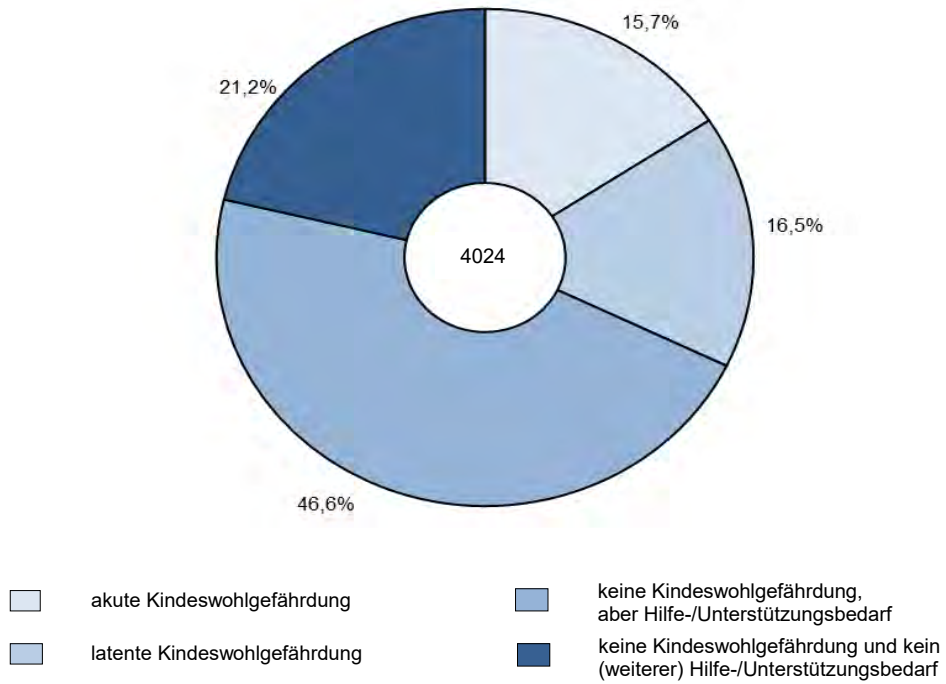
1) vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42a SGB VIII und reguläre Schutzmaßnahmen
nach § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII

**3.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021
nach Art der Maßnahme und Kreisen**

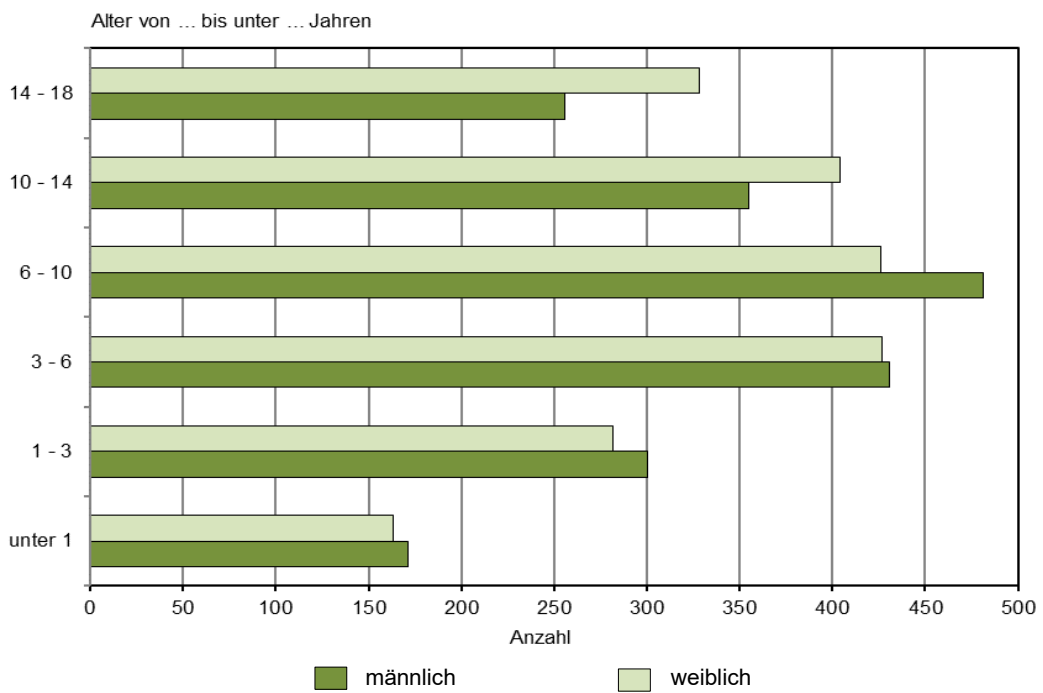
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	davon		Schutzmaßnahme auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungs- einschätzung
		männlich	weiblich	
Stadt Erfurt	205	110	95	4
Stadt Gera	93	44	49	43
Stadt Jena	101	57	44	89
Stadt Suhl	65	38	27	-
Stadt Weimar	20	9	11	10
Eichsfeld	57	27	30	13
Nordhausen	65	29	36	26
Wartburgkreis	56	28	28	19
Unstrut-Hainich-Kreis	51	29	22	8
Kyffhäuserkreis	32	17	15	4
Schmalkalden-Meiningen	68	42	26	13
Gotha	95	39	56	14
Sömmerda	35	18	17	4
Hildburghausen	18	9	9	17
Ilm-Kreis	54	24	30	30
Weimarer Land	39	29	10	5
Sonneberg	14	5	9	11
Saalfeld-Rudolstadt	50	24	26	9
Saale-Holzland-Kreis	62	28	34	25
Saale-Orla-Kreis	15	8	7	12
Greiz	45	20	25	2
Altenburger Land	41	22	19	-
Thüringen	1 281	656	625	358

4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach dem Ergebnis des Verfahrens



Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen



4.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung

Merkmal	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18

Gefährdungseinschätzungen

Insgesamt	4 024	334	582	858	907	759	584
männlich	1 994	171	300	431	481	355	256
weiblich	2 030	163	282	427	426	404	328

Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen

Akute Kindeswohlgefährdung zusammen	632	77	83	120	117	128	107
Anzeichen für Vernachlässigung	430	66	73	88	74	72	57
Anzeichen für körperliche Misshandlung	170	23	15	26	38	41	27
Anzeichen für psychische Misshandlung	206	18	19	38	38	56	37
Anzeichen für sexuelle Gewalt	40	1	1	4	12	15	7
Latente Kindeswohlgefährdung zusammen	663	45	90	140	150	136	102
Anzeichen für Vernachlässigung	478	36	68	107	111	86	70
Anzeichen für körperliche Misshandlung	105	5	15	20	21	24	20
Anzeichen für psychische Misshandlung	179	11	25	41	34	42	26
Anzeichen für sexuelle Gewalt	25	-	1	2	8	9	5
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1 874	149	273	411	459	326	256
Keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf	855	63	136	187	181	169	119

4.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens

Art der in Anspruch genommenen Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	Insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
Verfahren insgesamt	4 024	632	663	1 874	855
Leistungen insgesamt ¹⁾	4 076	646	675	1 896	859
davon					
Unterstützung nach §§ 16-18 gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19	670	117	134	334	85
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27-32, 35	28	21	3	3	1
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33-35	709	163	203	325	18
Eingliederungshilfe nach § 35a	58	18	9	24	7
vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42	23	5	4	12	2
keine der vorgenannten Leistungen wurde in Anspruch genommen	66	44	10	9	3
	2 522	278	312	1 189	743

1) einschließlich Mehrfachzählungen

**4.3 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach dem Ergebnis des Verfahrens
und Art der neu eingerichteten Hilfe**

Art der Hilfe	Insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/ Unterstützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungsbedarf
Verfahren insgesamt	4 024	632	663	1 874	855
Hilfen insgesamt ¹⁾	3 578	736	789	2 053	-
davon					
Unterstützung nach §§ 16-18 gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19	778	53	91	634	-
Erziehungsberatung nach § 28 ambulante/teilstationäre Hilfe	113	11	22	80	-
zur Erziehung nach §§ 27, 29-32, 35	735	93	236	406	-
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33-35	106	57	31	18	-
Eingliederungshilfe nach § 35a vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42	11	2	2	7	-
350	295	41	14	-	
Kinder- und Jugendpsychiatrie	68	12	31	25	-
Fortführung der gleichen Leistung/-en Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe/-n	610	95	164	351	-
361	77	118	166	-	
keine neu eingeleitete/geplante Hilfe	432	34	49	349	-
Anrufung des Familiengerichts	266	148	98	20	-

1) einschließlich Mehrfachzählungen

4.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en

Bekannt machende Institution oder Person/-en	Insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
Verfahren insgesamt	4 024	632	663	1 874	855
davon					
sozialer Dienst/Jugendamt	375	65	65	193	52
Beratungsstelle	34	4	13	13	4
andere/-r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	146	64	34	35	13
Einrichtungen der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	110	43	34	32	1
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	123	20	23	72	8
Schule	332	48	74	168	42
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u.ä. Dienste	299	61	56	137	45
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	884	132	139	444	169
Eltern(-teil)/Personensorge- berechtigte/-r	225	29	24	120	52
Minderjährige/-r selbst	65	26	15	21	3
Verwandte	179	23	33	78	45
Bekannte/Nachbarn	372	30	51	187	104
anonyme/-r Melder/-in	567	34	60	225	248
sonstige	313	53	42	149	69

**4.5 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021
nach Altersgruppen der/des Minderjährigen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Stadt Erfurt	670	52	97	167	151	125	78
Stadt Gera	174	27	30	29	44	23	21
Stadt Jena	318	16	35	62	71	48	86
Stadt Suhl	77	8	10	14	20	13	12
Stadt Weimar	148	7	16	38	44	23	20
Eichsfeld	362	28	54	63	82	71	64
Nordhausen	230	17	35	50	64	49	15
Wartburgkreis	112	11	13	31	21	18	18
Unstrut-Hainich-Kreis	48	3	5	12	11	13	4
Kyffhäuserkreis	132	15	26	25	22	25	19
Schmalkalden-Meiningen	219	16	32	50	35	54	32
Gotha	116	16	21	23	24	19	13
Sömmerda	203	19	29	48	52	33	22
Hildburghausen	80	7	4	14	19	23	13
Ilm-Kreis	241	16	33	44	71	43	34
Weimarer Land	75	5	16	14	18	8	14
Sonneberg	95	9	15	19	22	19	11
Saalfeld-Rudolstadt	299	23	51	58	58	65	44
Saale-Holzland-Kreis	97	10	14	24	16	17	16
Saale-Orla-Kreis	166	11	22	31	32	38	32
Greiz	13	2	2	2	3	2	2
Altenburger Land	149	16	22	40	27	30	14
Thüringen	4 024	334	582	858	907	759	584

**4.6 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021
nach Geschlecht der/des Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren			Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
				einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
	insgesamt	davon		Kindeswohlgefährdung	aber Hilfe-/ Unterstützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungsbedarf	
		männlich	weiblich				
Stadt Erfurt	670	353	317	37	66	525	42
Stadt Gera	174	107	67	39	61	42	32
Stadt Jena	318	140	178	83	58	113	64
Stadt Suhl	77	40	37	34	23	15	5
Stadt Weimar	148	75	73	22	33	53	40
Eichsfeld	362	172	190	71	42	181	68
Nordhausen	230	120	110	14	40	119	57
Wartburgkreis	112	45	67	23	13	36	40
Unstrut-Hainich-Kreis	48	24	24	15	4	16	13
Kyffhäuserkreis	132	69	63	44	19	49	20
Schmalkalden-Meiningen	219	107	112	24	28	92	75
Gotha	116	47	69	17	41	31	27
Sömmerda	203	88	115	23	35	91	54
Hildburghausen	80	35	45	31	22	15	12
Ilm-Kreis	241	120	121	20	18	110	93
Weimarer Land	75	45	30	9	8	36	22
Sonneberg	95	44	51	12	26	24	33
Saalfeld-Rudolstadt	299	134	165	61	43	131	64
Saale-Holzland-Kreis	97	55	42	18	19	41	19
Saale-Orla-Kreis	166	99	67	9	32	88	37
Greiz	13	7	6	2	1	3	7
Altenburger Land	149	68	81	24	31	63	31
Thüringen	4 024	1 994	2 030	632	663	1 874	855

